

## **Busch, Wilhelm: Ich ging zur Bahn. Der Abendzug (1870)**

1 Ich ging zur Bahn. Der Abendzug  
2 Kam erst um halber zehn.  
3 Wer zeitig geht, der handelt klug,  
4 Er kann gemütlich gehn.

5 Der Frühling war so warm und mild,  
6 Ich ging wie neubelebt,  
7 Zumal ein wertes Frauenbild  
8 Mir vor der Seele schwebt.

9 Daß ich sie heut noch sehen soll,  
10 Daß sie gewiß noch wach,  
11 Davon ist mir das Herz so voll,  
12 Ich steh und denke nach.

13 Ein Häslein, das vorüberstiebt,  
14 Ermahnt ich: Laß dir Zeit,  
15 Ein guter Mensch, der glücklich liebt,  
16 Tut keinem was zu leid.

17 Von ferne aus dem Wiesenteich  
18 Erklang der Frösche Chor,  
19 Und überm Walde stieg zugleich  
20 Der goldne Mond empor.

21 Da bist du ja, ich grüße dich,  
22 Du traulicher Kumpan.  
23 Bedächtig wandelst du wie ich  
24 Dahin auf deiner Bahn.

25 Dies lenkte meinen Denkersinn  
26 Auf den Geschäftsverlauf;  
27 Ich überschlug mir den Gewinn.

- 28 Das hielt mich etwas auf.
- 29 Doch horch, da ist die Nachtigall,  
30 Sie flötet wunderschön.
- 31 Ich flöte selbst mit sanftem Schall  
32 Und bleib ein wenig stehn.
- 33 Und flötend kam ich zur Station,  
34 Wie das bei mir Gebrauch.
- 35 O weh, was ist das für ein Ton?  
36 Der Zug, der flötet auch.
- 37 Dort saust er hin. Ich stand versteint.  
38 Dann sah ich nach der Uhr  
39 Wie jeder, der zu spät erscheint.  
40 So will es die Natur.

(Textopus: Ich ging zur Bahn. Der Abendzug. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37382>)